Gunvor.

Der Roman eines jungen Mädchens von E. Kuylenstierna-Wenster.
Einzig berechtigte aus dem Uebersetzung Schwedischen von Pauline Klother.

(1. Fortsetzung.)

Dieser Gedankengang wurde durch einen älteren Kollegen, einen ziemlich hochstehenden Beamten, unterbrochen, der ihm leutselig auf die Schulter klopfte und ihn zu einem Glas Punsch aufforderte. Alf kannte diesen Herrn wohl und wußte, daß er sich gerne den ersten besten herbeiholte, um mit ihm zu trinken und ihm schlüpfrige Geschichten zu erzählen. Und ebenso wußte er, daß der lustige Zechbruder dem andern dabei oft das Du anbot, aber am nächsten Tag im Bureau diese Tatsache wieder vollständig „vergaß". Deshalb fühlte sich Alf nicht besonders geschmeichelt durch die Aufforderung, und als die mit Gunvor vereinbarte Polka an der Reihe war, ließ er nicht auf sich warten, sondern verbeugte sich im richtigen Augenblick vor dem jungen Mädchen.

„Ach, das ist schön!" sagte sie und nickte ihm erfreut zu, indem sie ihren Arm in den seinigen legte. „Wohin wollen wir gehen? Ei, in Onkels Arbeitszimmer, dort ist es still und ruhig."

Sie ging ihm voran und schmiegte sich dann bequem in eine Ecke des langen Kanapees. Alf ließ sich auf einen Stuhl nieder und nahm seine Lieblingsstellung ein: das eine Bein über das andere gelegt und die Arme über der Brust gekreuzt.

„Ja, wie gesagt, ich kenne Sie schon, Herr Ingenieur," begann Gunvor rasch, als hätten sie eben erst das vorige Gespräch beendigt.

„Ja, durch Lina Andersson, wie ich höre. Aber wer ist das?"

„Ein junges Mädchen, das bei uns näht, das heißt sie ist Kleidernäherin. Uebrigens recht tüchtig in ihrem Fach. Deshalb darf sie sich auch erlauben, schon um sechs Uhr Feierabend zu machen. Dann geht sie in die Abendschule, lernt dort Englisch und Rechnen und am Sonntag vormittag Buchführung."

„Gehört sie zu meinen Schülerinnen?"

„Jawohl. Wissen Sie jetzt, wer es ist?"

„Ja, ich glaube, ein kleines, blondes, blasses Wesen mit merkwürdig raschen Handbewegungen und raschen, kurzen Antworten."

„Ja, ja, das ist sie. Als sie jetzt unsre Ballkleider nähte, hat sie so viel von Ihnen und Ihrer Schule gesprochen, daß ich mich ordentlich danach sehnte, Sie hier zu treffen."

„Sehr schmeichelhaft!"

„Sagen Sie das nicht in diesem Tone, der ist hier nicht angebracht! Ich wollte, ich könnte sagen, wir wollen uns jetzt wie zwei gute Kameraden unterhalten; aber das geht ja leider nicht, denn ich habe nichts gelernt, und Sie sind so sehr gelehrt, das hat mir nicht allein Lina Andersson, sondern auch Onkel Lave versichert." — Sie lächelte unwillkürlich über die komische Zusammenstellung dieser zwei so weit voneinander getrennten Elemente. — „Und ich weiß nicht, woher es kommt, aber ich habe schon so großes Zutrauen zu Ihnen, wie wenn Sie bereits mein Lehrer wären."

„Entschuldigen Sie, wenn ich Sie unterbreche, gnädiges Fräulein, aber ich gebe keine Privatstunden, meine Zeit ist...."

„Es handelt sich auch gar nicht um solche. Sie haben keine Zeit dazu, und ich habe das Geld nicht dazu; diese Sache ist also klipp und klar. Nein, was ich wissen möchte, ist, wieviel man können muß, um in dieser Abendschule angenommen zu werden. Ich möchte Schwedisch, Gesundheitslehre und Rechnen lernen. Und ich möchte auch noch eine fremde Sprache anfangen, wenn der Kursus nicht zu lang und zu teuer ist."

Sie sprach ohne jede Verlegenheit, vollkommen erfüllt von ihrem Thema, ohne einen Gedanken an das Außergewöhnliche, daß eine junge Dame auf einem Ball dergleichen Fragen mit einem Fremden behandelte. — „Ich bin jetzt zwanzig Jahre alt," fügte sie hinzu, „und meine Unwissenheit plagt mich mehr, als ich sagen kann. Bis jetzt haben mich meine Mutter und Geschwister stets als die „Kleine" behandelt und mich unter ihrer Vormundschaft gehalten, aber das kann ich nicht mehr aushalten. Als Lina Andersson zu mir zuerst von dieser Abendschule erzählte und mir dadurch, ohne zu wissen, einen Ausweg zeigte, hätte ich sie vor lauter Freude umarmen können. Ich hatte zwar früher auch schon in der Zeitung von solchen Fortbildungsschulen gelesen, aber mir nicht recht vorstellen können, daß auch große erwachsene Menschen hingingen. Bitte, erzählen Sie mir mehr davon und geben Sie mir einen guten Rat."

„Ich fühle mich gezwungen, Ihnen von Ihrem Plan abzuraten," versetzte Alf kurz, „denn Sie würden sich mit den Gefährten dort und auch mit deren Ausdrucksweise und Sitten nicht anfreunden können. Und Sie müssen entschuldigen, wenn ich gleich noch einmal hinzufügen: diese Leute sind durchaus nicht schlimmer als die der sogenannten feinen Welt, sie zeigen nur ihren wirklichen Menschen mit weniger Vorbehalt. Und außerdem, wenn Sie auch jetzt behaupten, Sie hätten nichts gelernt — und viel Achtung vor der Mädchenschulbildung habe ich auch nicht — so würden Sie doch sicher bald einsehen, wie wenig in der Abendschule von Ihnen verlangt würde, und demgemäß einer Sache bald überdrüssig werden, die im Grunde genommen — wohl nur eine Laune ist."

Das junge Mädchen machte ihren Fächer mehrere Male auf und zu, ohne ein Wort zu erwidern. Alf sah, wie ihr eine dunkle Röte ins Gesicht stieg. Sie schwieg fortgesetzt, nur der Fächer wurde bewegt. Alf fühlte sich bedrückt durch dieses Schweigen, um so mehr, als er es nicht unterbrechen wollte mit einer Entschuldigung für die Worte, zu denen er sich nach seiner Ueberzeugung und der Wahrheit zu Ehren verpflichtet gefühlt hatte. Schließlich sagte Gunvor leise, aber bestimmt: „Es ist keine Laune, aber es muß Ihnen selbstverständlich so vorkommen. Gibt es wohl eine schiefere Stellung, als wenn man nur für die Aufrechterhaltung des äußeren Scheins lebt? Man wird häßlich und bitter davon, und das ist schade, denn es gibt ja viel Schönes und Angenehmes auf der Welt. Ich will jetzt ganz ehrlich gegen Sie sein, wenn es Sie interessiert, Herr Ingenieur, oder wollen Sie lieber gleich in den Salon zurückkehren? Dort werden jetzt, während die Tafel gedeckt wird, Gesellschaftsspiele gemacht."

„Dann möchte ich Sie bitten, hierbleiben zu dürfen, gnädiges Fräulein."

„Nun also! Dann muß ich Ihnen zuerst sagen, daß ich überhaupt in keine Schule gegangen bin. Vater starb, als wir noch klein waren, und Mutter war nicht in der Lage, für mehr als eines von uns Schulgeld zu bezahlen, und da wurde natürlich Melker, weil er ein Junge war, hingeschickt. Ich weiß wohl noch, wie ich weinte und flehte, in die Volksschule gehen zu dürfen, aber das wurde nicht für standesgemäß gehalten. Meine Schwester Görel und ich wurden drei Winter lang von einer reichen Tante, die eine Arbeit haben wollte, unterrichtet, und außerdem auch von Melker, der uns eine Zeitlang Aufgaben gab u. diese dann nach dem Buch abhörte. Einige französische Brocken, einige Geschichtszahlen und die Namen der Hauptstädte der verschiedenen Reiche, das ist so ziemlich meine ganze Gelehrsamkeit. Wenn ich das Geld dazu hätte, würde ich ganz von vorne anfangen, ganz einerlei, ob ich darüber dreißig Jahre oder noch älter würde, ehe ich das Abiturium machen könnte; aber jetzt möchte ich mir wenigstens noch so viel Kenntnisse erwerben, daß ich mich nicht bei jedem Wort, das ich sage, schämen müßte."

Ihr aufrichtiger Ernst überwand Alfs mißtrauische Zurückhaltung, und während der ganzen Abendtafel erklärte er ihr die verschiedenen Kurse, Bedingungen und die übrigen Verhältnisse der Schule. Sie hörte ihm aufmerksam zu, ohne sich von dem Lärm und dem Lachen ringsum stören zu lassen. Alf bekam immer mehr den Eindruck, daß dieses fremde junge Mädchen für den, der sie recht verstehen könnte, gewiß ein guter, zuverlässiger Kamerad sein könnte, und mit Bedauern sah er das Essen seinem Ende zugehen; er hatte sich, während er neben Gunvor saß und ihr ab und zu den Teller füllte, überaus behaglich und heimisch gefühlt.

Während des Kotillons trat sie auf ihn zu und befestigte eine kleine blau und gelbe Schleife an seinem Fraccaufschlag.

„Aber ich tanze ja nicht mit, gnädiges Fräulein."

„Das weiß ich wohl, aber ich zeichne meinen Lehrer aus."

Sie nickte ihm noch zu und eilte weiter, ohne sich um die deutlich zur Schau getragene Empörung von zwei jungen Mädchen über „Gunvor v. Hartvigs Mangel an Takt" zu kümmern.

Als sich Gunvor von Alf verabschiedete und ihm dabei wie einem alten Bekannten die Hand reichte, sagte sie: „Das schlimmste ist, daß ich ohne alle Vorbereitung in der Schule anfangen muß. Wie wird es mir gehen?"

„Mit Fleiß und gutem Willen wird es schon gehen, aber kommen Sie recht bald. Uebermorgen ist der letzte Anmeldungstag für diesen Winter."

„Ich komme, sobald ich kann."

Auf dem ganzen Heimweg sah Alf immer ihre strahlenden Augen vor sich, und als die Kameraden den Vorschlag machten, noch in irgendein Nachtcafé zu gehen, verabschiedete er sich kurz und bündig von ihnen.

Daheim angekommen, zündete er sich seine Arbeitslampe an, entledigte sich rasch seines Fracks und war bald in eine schwierige mathematische Aufgabe so vertieft, daß die Eindrücke des Abends verblaßten, wie die Schatten auf einer Mauer verschwinden, wenn ein helles Licht darauf fällt.

— — — — — — — — — —

Als die Mutter am nächsten Morgen in Alfs Zimmer trat, bemerkte sie sofort die kleine blaue und gelbe Schleife am Fraccaufschlag.

„Ei, was seh' ich, du hast eine Kotillonsschleife bekommen, trotzdem du nicht tanzt!" sagte sie scherzend. „Das ist keine kleine Auszeichnung."

Alf stand am Schreibtisch und ordnete einige Bücher.

„Meinst du?" sagte er zerstreut. „Nun, du kannst die Balltrophäe gleich in den Ofen werfen. Oder nein, gib sie mir lieber!"

Er nahm die Schleife und legte sie ohne weiteres in sein Notizbuch. Er maß ihr weiter keinen Wert bei, aber Gunvor hatte sie ihm doch wohl in der Hoffnung gegeben, sie werde eine kleine Erinnerung für ihn bleiben, und da sie dies ehrlich und offen getan hatte, wollte er ihr dadurch danken, daß er ihre Gabe aufhob.

Die Kehrseite der Medaille.

Es war am Tage nach dem Ball. Die Frau Baronin v. Hartvig saß mit ihren Töchtern am Frühstückstisch, und ein blutjunges Dienstmädchen mit noch ungekämmtem Haar ging herum und bot Kartoffeln in der Schale und kleine Heringstückchen an.

„Dies ist doch das gräßlichste Gericht, das ich kenne," sagte Görel verdrießlich. „Und heute gibt es auch wieder nur Margarine statt Butter!"

„So, du merkst den Unterschied, Kind! Ja, ja, die künftige Frau Gräfin muß ja einen feinen Geschmack haben. Wenn du willst, schäle ich dir gern deine Kartoffeln," sagte die Baronin mit mütterlichem Stolze zu ihrer ältesten Tochter, die ja gottlob dem Aeußeren und auch dem Inneren nach nicht aus der Art schlug. Mit ihrer gebogenen Nase, ihrer vorgeschobenen Unterlippe, den blauen runden Augen und vor allem mit diesem „air" der großen Dame war sie selbst in der nicht mehr ganz frischen Frisierjacke von echtem blauen Blut.

Ein heftiges Klingeln unterbrach die Betrachtung der Baronin.

„Wer kann denn so früh kommen? Emma, geh und mach' die Tür auf!"

Emma eilte hinaus, kam aber gleich wieder herein und berichtete niedergeschlagen: „Es ist ein Schuhmacherlehrling mit einer Rechnung." Während des halben Jahres bei der Baronin Hartvig, zu der Emma aus dem weltverlorensten Winkel von Smaland gekommen war, hatte sie gelernt, Rechnungen und außerdem noch dünne, feine, monogrammgeschmückte Briefe, die anstatt des von der gnädigen Frau Baronin erwarteten eingeschriebenen Briefes eintrafen, für die schlimmsten Hiobsbotschaften der Welt zu halten. Emma konnte nicht recht begreifen, welcher Zusammenhang zwischen den Rechnungen und den feinen Briefen war, und ebensowenig, warum ihre Herrin gar so böse aussah, wenn Emma mit einem solchen wappengeschmückten Brief eintrat. Auch hatte sie es schon viel Kopfzerbrechen gekostet, warum die Baronin, wenn sie etwa beim Essen die wenigen Zeilen gelesen hatte, das feine Postpapier immer gleich in Fetzen zerriß und zu den gnädigen Fräulein in einem halb flüsternden Ton sagte: „Nein, diesmal ist es nicht geglückt. Die Menschen sind doch recht sonderbar."

Emma hätte so furchtbar gerne um den andern ganz unbeschriebenen halben Bogen, der mit zerrissen wurde, gebeten, aber sie brachte die Bitte nie über ihre Lippen.

Jetzt stand sie mit der Schuhmacherrechnung niedergeschlagen da. Die Baronin nahm sie ihr aus der Hand und sagte: „Ist sie von Blomquist? Aber da schulden wir ja erst seit drei Monaten, das wäre doch unverschämt!" und sie setzte ihren Kneifer auf und las. „Nein, sie ist von Rosen. Was soll ich nur tun? Er hat jetzt über ein Jahr gewartet," wendete sie sich an ihre Töchter. „Hat eine von euch Geld?"

„Ich nicht," antwortete Görel rasch.

„Du hast ja eben gesagt, du wollest dir Chiffon zum Ueberziehen deiner seidenen Bluse kaufen, dann mußt du doch etwas haben," fiel Gunvor ein. „Es wäre doch immerhin besser, wenn wir eine Abschlagszahlung machten, als die Rechnung noch mehr anwachsen zu lassen."

„Liebe Gunvor, wie weise du über alles reden kannst," speiste Görel die Schwester ab. „Aber mich mußt du entschuldigen, denn ich muß wirklich etwas zum Anziehen haben. Du aber bist in dieser Hinsicht nicht so freigebig, und so kannst du ja in deinen Beutel greifen, denn du hast ja fünf Kronen in deinem Portemonnaie, wie ich heute morgen zufälligerweise gesehen habe."

„Nein, die gebe ich nicht her!" rief Gunvor heftig.

(Fortsetzung folgt).

— **Brautwunsch.** Braut: „Recht kurze Zeit möchte ich Braut sein und recht lange Zeit von meinem Gatten wie eine Braut behandelt werden".

Wenn Sie nicht anzeigen, wird die Kundschaft, die Sie verlieren, des andern Anzeigerechnung bezahlen

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt.—Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer guten heimartigen Familie. 2202 Fowler Ave. Telephon: Colfax, 1314 4-6-16

Verlangt — Ein tüchtiges Mädchen aus guter Familie. Heß & Svoboda, 1409 Farnam Str. 4-7-16

Arbeiter für Zuckerrüben-Felder. Guter Lohn gegen Kontrakt. Omaha Employment Bureau, 121. N. 15. Str., Tel. Doug. 1112. tf

Suche für mein Eisenwaren- und Möbelgeschäft einen zuverlässigen, nicht zu jungen Mann, der Erfahrung in Klempner-Arbeit hat. C. F. Voß, Byron, Nebr. tf

Suche—in der Stadt oder auswärts Stellung als Leiter eines kleinen Hotels, Klubs, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erstklassige Referenzen. Adr. S. S. Omaha Tribüne. tf.

Geräucherte Catfische.
Hochdelikate geräucherte Catfische, nach meinem eigenen Präparat zubereitet, große Delikatesse; bei Henry Geest, 20. und Missouri Ave. Südseite, Tel. South 161. Apr. 10

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Winterofferte spart Ihnen $25. Unser Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verstärkt, die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2106 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15—16.

Family Supply Store.
1 Quart Portwein.....$0.75
1 Quart Kümmel..... 1.00
1 Quart Blackberry Brandy .. 1.00
1 Quart Whiskey..... 1.25
Regulärer Preis....$4.00
Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.
Smith & Feßler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Abstracts of Title.
Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17
S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Advokaten.
Wm. Sinderal, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt
L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Elektrisches
Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.
Elektrische Artikel.—Le Bron hat sie.
Elektrische Motore.—Le Bron hat sie.
Geschirre, Sättel und Koffer.— Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelten Profit für schlechtere Ware zahlen, wenn Sie erstklassige Waren zu Fabrikpreisen erhalten können? Alfred Cornish & Co., 1210 Farnam Str., Omaha. Mai5—16

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2,5,17

Omaha Dreß Club.
Damen-Kleider gereinigt $1.50
Herren-Anzüge gereinigt $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Zement- und Pflaster-Kontraktor.
Sachverständiger sucht Aufträge für Zement- und Pflaster-Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider, 1213 Chi-Str., Omaha, Neb. 3-10-16

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

RELIANCE RIBBON & CARBON CO.
15th & Howard Street.
Type-writer ribbons 3 for $1.00. Carbon paper per box 75c. We sell good, reliable goods. A trial order will make you a steady customer. 4-4-17

Dekorateur und Tapezierer.
Joseph F. Risch—Deutscher Dekorateur und Tapezierer. Fresco-Dekoration und Tapezieren, Anstreichen. Skizzen und Kostenanschläge gerne geliefert. Erstklassige Arbeit. Preise mäßig. 3011 südl. 20. Str. Phone Douglas 7601, Omaha. 4—25—16

4—25—16

Auto Repair Shop
Joe Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraska Auto Radiator Repair
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon Doug. 7390. 3-20-17

Auto-Klempner.
F. F. Fink, der Auto-Klempner, Spezialist in Herstellung von Fenders, Gasolin-Tanks, 316 Süd 20. Str. Tel. Douglas 3570. 5—3—16

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenaugh, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Tenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Automobile und Wagen.
Lackirerei. Ford Cars $15 u. $20. Abbrennen der alten Farbe $25 und aufwärts. Beste Arbeit garantiert. Tomasek & Co., 1903 Süd 13. Str. Phone Red 6158. Apr. 18

Plissee - Falten.
Van Arnam Plissee-Falten und Knopf Co.
Eröffnung am 15. März, ausgestattet mit allen Maschinen zur Herstellung von Plissee-Falten, Saumstich-Arbeit u. Knöpfen usw. Unser Geschäft ist das modernst ausgestattetste in Omaha. 336-7 Paxton Bl. Nordost-Ecke 16. u. Farnam Str. Phone Dougl. 3109. 3—13—17

Zu verkaufen
Zu verkaufen.—Ich wünsche meine 164 Acker in Taylor County, Nebr., zu verkaufen; gute Bedingungen. Alle Gebäude, guter Brunnen mit Pumpe und Windmühle vorhanden; in deutscher Nachbarschaft, 1½ Meilen von evangelisch-lutherischer Kirche, 3 Meilen vom Bahnhof. Um weitere Auskunft schreibe man an Chas. Gathals, Elbert, Colo., Eigentümer. 4-6-16

320 Acker Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3—6 Meilen von der Eisenbahn Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Bestes Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fence-Pfosten und Heizung in der Nähe. Mit $185 ist alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie und $25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzt diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Frank Chancher, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. t.f.

Saloon-Geschäft zu verkaufen.
Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Poolhallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribüne. Mai 25

Zu verkaufen.
10 Pferdekraft-Gasolin-Maschine, in gutem Zustande. Kann auf Wagengestell befestigt und als transportable Maschine benutzt werden. Preis $125, f. o. b. Omaha. — Dunn Auto Repair Co., 910 No. 23. Str., nahe Cuming, Omaha. 4-1-16

Zu verkaufen—Verschiedene gebrauchte Nähmaschinen; alle Marken. $2, $3, $4 und aufwärts; in gutem Zustand. Nähmaschinen Dpt. 3. Stock.—Neues Gebäude. Brandeis Stores 4-5-16

Zu vermieten.
Backsteinhaus mit drei Räumen und zwei Acker Land, drei Meilen westlich von Benson; auf 6 Monate für $30, vorauszahlbar. Anzufragen 3416 Lafayette Ave. 4,29,16

Musikalisches.
Omaha Conservatory of Music, 2301 Harney Str., 22 Lehrer, 11 Abteilungen; Stimme, Piano, Violine, Tanzen, Sprachen, Malen, usw. Katalog auf Wunsch. 4-16-16

Bowricius, der deutsche Musiklehrer, Studios 13-14-15 Arlington Bl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2—16—17

Photographisches Atelier.
Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzd. aufw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!" 3—10—17

Optiker.
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg, Omaha. 2-15-17

Typewriters.
Typewriters aller Macharten vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Butts Typewriter Exchange, 316 S. 18. Str. Dgl. 6081. 5—1—16

Ortman's New England Bäckerei—212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros und Public Market. 2—1—17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Bäder und Massage.
Mae Brugman
Dampf- und Schauerbäder, Massage. Telephon Red 2727. Zimmer 203 Karbach-Gebäude. tf

Tierheilmittel und Wurmpulver.
Sunflower Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Rindvieh werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstandes bedingt es.
Omaha Horse, Cattle & Hog Remedy Co.,
1511 Burt Str., Omaha, Nebr. 21 Mai

Möbelreparaturen.
Möbel reparirt und neu gepolstert; Matratzen erneuert; Stühle mit Rohrsitzen versehen; Kostenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Harney 1062. 5-22-16

Rug - Fabrikanten
Neue Rugs hergestellt aus alten Teppichen.
Senden Sie uns Ihre alten Teppiche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Fluff Rugs" zu folgenden Preisen:
3 bei 6 .....$2.00
4 bei 7 .....$3.25
8 bei 10 .....$9.00
Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu mäßigen Preisen.
J. W. Polcar & Co.
1525 Süd 21. Str. Omaha, Neb. 6-1-16

Medizinisches.
Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 210 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17

Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.
Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractors.
Dr. Burborn, Graduierter der Palmer-Schule. 414-418 Roe Bldg. Tel. Douglas 5347. Damen-Bedienung. Untersuchungen frei und gewünscht. 5—12—16

Drs. Johnstons — 3 Doktoren, kein Warten, freie Untersuchung. 2407 N Str., Süd-Omaha. 3-10-17

Dr. C. F. und Josephine Nye. 452—4 Brandeis Theater. Douglas 4319. 4—24—16

Chiropodist. —
Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Edwards, 24 & Farnam. D 3445

Dr. W. H. Knollenberg, Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. 3-1-17

Herr u. Frau Billingham, Creighton B., 15. u. Dougl. St. Tel. Dgl. 7508 2—1—17

Tanz-Akademien.
Turvin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße.
Omaha. Nebr.

Grabsteine und Monumente.
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 5-10-16

Leichenbegängnisse.
Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt untersucht. **Nebraska Mausoleum Co.** J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes auszuarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Happe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.

Die Y. M. C. A.
unterhält Nachmittags und Abendkurse in Englisch, Lesen, Schreiben und Buchstabieren, Elementarlehre und Grammatik werden gelehrt.
Nachmittagsschule (5 Tage in der Woche) $5.00 pro Monat.
Abendschule (Montag, Mittwoch, Freitag) $1.50 per Monat.
Bei Erlangung der ersten und zweiten Bürgerpapiere wird unentgeltlich Rat erteilt. Fremde werden in jeder möglichen Weise unterstützt. **17. u. Harney Str. Tel. Tyler 1600.**

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.
Buch Nr. 1, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und wunderschöne Illustrationen für alle Arten von Filet-Häkelarbeiten und Kreuzstichen. Jede Frau wetteifert, das Neueste in Mustern zu bekommen. Machen Sie Häkelarbeit? Senden Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Musterbuch ist. Es erreicht eher den Zweck, als Bücher von 25—50 Cts. Ueber 200 Muster abgebildet.

Zu bestellen durch
Omaha Tribüne.
1911 Howard Str., Omaha, Nebr.